

PRESSEMITTEILUNG

„Nur wer gut informiert ist, kann aktiv an der Behandlung mitwirken“

Patientenveranstaltung „Nierenkrank – was nun“ des KfH-Nierenzentrums Groß-Gerau informiert über Behandlungsmöglichkeiten bei chronischen Nierenerkrankungen.

Neu-Isenburg/Groß-Gerau, 27.09.2016. Am Donnerstag, 6. Oktober 2016, lädt das Team des KfH-Nierenzentrum Groß-Gerau um 15.00 Uhr zu einer Patientenveranstaltung mit der Fragestellung „Nierenkrank – was nun?“ in die Wilhelm-Seipp-Straße 3A ein. Die Patientenfortbildung findet wegen der großen Nachfrage bereits zum sechsten Mal statt.

„Für Patienten und ihre Angehörigen ergeben sich im Falle einer Nierenerkrankung viele Fragen und auch Sorgen“, weiß die leitende Ärztin des KfH-Nierenzentrums Dr. med. Elisabeth Heckel-Kratz aus ihrer täglichen Arbeit. Nur wer gut informiert sei, könne aktiv an seiner Behandlung mitwirken. Deshalb sei rechtzeitige Information so wichtig. Aus diesem Grund bietet das Groß-Gerauer KfH-Team Patienten und ihren Angehörigen die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Formen der Nierenersatztherapie aus erster Hand zu informieren: Neben Vorträgen zu den unterschiedlichen Behandlungsverfahren sowie zur Vorbereitung auf die Dialysebehandlung berichten auch Dialysepatienten über ihre Erfahrungen und es besteht darüber hinaus Gelegenheit, sich mit den Ärzten, Pflegekräften und Patienten intensiv auszutauschen. „Wir wollen individuelle Fragen beantworten und fachlich fundierte Informationen sowie konkrete Unterstützung anbieten, um die Sorgen und Ängste der Patienten zu verringern – und im besten Fall zu nehmen“, so Dr. med. Hans Anschütz, ebenfalls leitender Arzt des KfH-Zentrums.

[1.648 Zeichen mit Leerzeichen]

Im KfH-Nierenzentrum Groß-Gerau werden nierenkranke Patienten mit der Dialyse behandelt. Darüber hinaus werden in der nephrologischen Sprechstun-

HERAUSGEBER

KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V.
Martin-Behaim-Str. 20
63263 Neu-Isenburg

PRESSESTELLE

Ilija Stracke (Leitung)
Telefon: 06102/359-328
Andreas Bonn (Stv. Leitung)
Telefon: 06102/359-492
Claudia Brandt (Assistenz)
Telefon: 06102/359-464

presse@kfh-dialyse.de
www.kfh.de

de die Diagnostik und Therapie chronischer Nierenerkrankungen, das frühzeitige Erkennen von Risikofaktoren sowie die Versorgung der Patienten vor und nach einer Nierentransplantation sichergestellt. Die nephrologische Sprechstunde erfolgt in der kooperierenden Gemeinschaftspraxis Dr. med. Hans Anschütz und Dr. med. Mohana Chenchanna-Merzhäuser.

www.kfh.de/gross-gerau

Das gemeinnützige KfH Kuratorium für Dialyse und Nierentransplantation e.V. – Träger des KfH-Nierenzentrums – steht für eine qualitativ hochwertige und integrative nephrologische Versorgung nierenkranker Patienten. Es wurde im Jahr 1969 gegründet und ist damit zugleich der älteste und größte Dialyseanbieter in Deutschland. In über 200 KfH-Zentren werden rund 18.700 Dialysepatienten sowie aktuell über 60.000 Sprechstundenpatienten umfassend behandelt.

[969 Zeichen mit Leerzeichen]